

# Tätigkeitsbericht

für den Zeitraum August 2008 bis August 2009

Katholisch-Theologische Fakultät



# O. Inhaltsverzeichnis

<b>1. Organisation</b>	<b>3</b>
<b>2. Allgemeiner Bericht</b>	<b>4</b>
<b>3. Lehre</b>	<b>5</b>
3.1 Wintersemester 2008/2009	5
3.2 Sommersemester 2009	5
<b>4. Aktivitäten an der Arbeitsstelle</b>	<b>6</b>
4.1 Wintersemester 2008/2009	6
4.2 Sommersemester 2009	7
<b>5. Durchgeführte Symposien und Gastvorträge</b>	<b>8</b>
<b>6. Maria-Kassel-Preis</b>	<b>8</b>
<b>7. Im Berichtszeitraum abgeschlossene Qualifikationsarbeiten mit genderspezifischem Schwerpunkt (Betreuung durch Dipl. Theol. Andrea Qualbrink)</b>	<b>9</b>
<b>8. Wissenschaftliche Vorträge (Prof. Dr. Marie-Theres Wacker / Dipl. Theol. Andrea Qualbrink)</b>	<b>10</b> <b>10</b>
<b>9. Laufende Forschungsprojekte</b>	<b>12</b>
9.1 „katholisch- weiblich- promoviert“ – Die ersten Promovendinnen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster	12
9.2 „Denn sie wissen, was sie tun“ Frauen in kirchlichen Leitungspositionen (Dissertationsprojekt von Dipl. Theol. Andrea Qualbrink)	12
9.3 Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum – internationales Langzeitprojekt	13
9.4 Betreute Dissertationen (work in progress)	14
<b>10. Publikationen im Berichtszeitraum</b>	<b>15</b>
10.1 Herausgabe von Zeitschriftenheften (mit Genderbezug)	15
10.2 Aufsätze (Prof. Dr. Marie-Theres Wacker / Dipl. Theol. Andrea Qualbrink)	15
<b>11. In Vorbereitung</b>	<b>16</b>
<b>12. Anlagen</b>	<b>17</b>

# 1. Organisation

Leiterin: Prof. Dr. Marie-Theres Wacker  
Seminar für Exegese des Alten Testaments  
Johannisstraße 8-10  
Tel.: 0251/ 83-22625 (Sekretariat) od. 83-25068  
semat@uni-muenster.de

wissenschaftliche  
Mitarbeiterin: Dipl. Theol. Andrea Qualbrink  
Hüfferstraße 27, Raum 1.48  
Tel.: 0251/ 83-30047  
andrea.qualbrink@uni-muenster.de

Lehrbeauftragte im  
WS 2008/09: Mariele Wischer

Lehrbeauftragte im  
SoSe 2009: Dipl. Theol. Heike Harbecke  
(finanziert aus dem Frauenförderpreisgeld)

studentische Hilfskräfte: Miriam Leidinger  
Anne Herwartz (als Organisatorin des Symposions „Geschlechter bilden“ im SoSe 2009, finanziert aus dem Frauenförderpreisgeld)

Internetpräsenz:  
<http://egora.uni-muenster.de/fb2/tff>

## 2. Allgemeiner Bericht

Nach der Präsentation der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung an der Katholisch-Theologischen Fakultät und der WWU Münster durch ein eröffnendes Symposium und die Ringvorlesung „Gender under Construction“ im Sommersemester 2008 konzentriert sich die Arbeit an der Arbeitsstelle im Wintersemester 2008/09 und im Sommersemester 2009 vor allem auf den Ausbau der interdisziplinären Kontakte, auf Lehre und Forschung.

In den Bereichen Forschung und Lehre stellt das Symposium „Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht“, das vom 14.-16.05.2009 an der Katholisch-Theologischen Fakultät stattfindet, ein Highlight dar. Erstmals in dieser Form diskutieren ForscherInnen aus Theologie, Pädagogik und Sozialwissenschaften mit Lehrerinnen, Lehrern und Studierenden aus ihrer je eigenen Perspektive über Perspektiven und Leitlinien für eine gendersensible Religionspädagogik. Als Bündelung der Ergebnisse ist eine Publikation in Planung.

Ebenfalls im Sommersemester 2009 wurde vom Rektorat der WWU gemeinsam mit der Arbeitsstelle – inzwischen bereits zum vierten Mal – der Maria-Kassel-Preis verliehen. In einer Feierstunde am 26.06.2009 erhielt ihn Frau Dipl. Theol. Anne Kruse für ihre tiefenpsychologische Auslegung der Sintflutgeschichte.

Schließlich konkretisieren sich die Planungen der Vertreterinnen der Arbeitsstelle zusammen mit Dr. Katrin Späte (FB 06) und Dr. Julia Paulus (FB 08) für ein interdisziplinäres Zentrum für Gender und Diversity Studies, das der interdisziplinären Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen von WWU, FH und KFH ein Dach geben, diese befördern und sichtbar machen soll. Als weitere Einladende und Kooperationspartnerinnen können Prof. Dr. Hasenjürgen (KFH Sozialwesen), Prof. Dr. Luise Hartwig (FH Sozialwesen) und der Arbeitskreis genus gewonnen werden. Das erste Treffen der am Zentrum Interessierten findet am 22.10. 2009 statt.

## 3. Lehre

### 3.1 Wintersemester 2008/09

*Prof. Dr. Marie-Theres Wacker*  
Forschungsfreisemester

*Dipl. Theol. Andrea Qualbrink*

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Frauen – Männer – Kirche – Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie (gemeinsam mit Dipl. Theol. Stephanie Feder) (geöffnet für die Allgemeinen Studien)
- Hauptseminar: Im Clinch mit der Kirche? Christinnen und Christen in Asien und Europa (im Rahmen der internationalen theologischen Studienwoche, gemeinsam mit Dr. Hyondok Choe, Prof. Dr. Giancarlo Collet und Dipl. Theol. Eva Mundanjo) (geöffnet für die Allgemeinen Studien)

*Mariele Wischer (Lehrbeauftragte)*

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Differenzen im Paradies ... und im RU? – Die Bedeutung der Kategorie Geschlecht in Theorie und Praxis des Religionsunterrichts mit der Bibel (geöffnet für die Allgemeinen Studien)

### 3.2 Sommersemester 2009

*Prof. Dr. Marie-Theres Wacker*  
(genannt sind nur die genderbezogenen Veranstaltungen)

- Hauptseminar: "Komm, lies mit meinen Augen..." Bibelhermeneutik in afrikanischen Kontexten (gemeinsam mit Dipl. Theol. Stephanie Feder)
- Vorlesung: Geschlecht, Gesellschaft, Religion – mit Beispielen aus Judentum, Christentum, Islam (geöffnet für die Allgemeinen Studien)
- Sondertermin innerhalb der Vorlesung: Studiennachmittag mit der islamischen Theologin Hamideh Mohagheghi (s. auch unter 5.)

*Dipl. Theol. Andrea Qualbrink*

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Von Jungen und Männern, Vätern und Hirten: Männlichkeit in Christentum und Kirche (gemeinsam mit Dipl. Theol. Patrick Schoden) (geöffnet für die Allgemeinen Studien)

*Dipl. Theol. Heike Harbecke (Lehrbeauftragte)*

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Gender-Trouble im RU (flankierendes Seminar des Symposiums „Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht“) (geöffnet für die Allgemeinen Studien)

## 4. Aktivitäten an der Arbeitsstelle

### 4.1 Wintersemester 2008/09

- Im Herbst 2008: Empfang einer Delegation von praktischen TheologInnen von der Loyola University in Chicago/USA an der Arbeitsstelle im Rahmen des Projekts „Crossing over“ zwischen der RUB und den Diözesen Münster und Essen sowie diversen US-amerikanischen Hochschulen und kirchlichen Institutionen
- Im Herbst 2008: Teilnahme von Marie-Theres Wacker an einer öffentlichen Podiumsdiskussion des WDR zur Situation von Frauen in den Religionen, veranstaltet von „Hallo Ü-Wagen“/Standort: Münster
- Am 02.12.2008 war Marie-Theres Wacker Gesprächspartnerin in einem Kurzinterview mit radio Q – IQ: Campus Science/Das Wissenschaftsmagazin auf Radio Q im Rahmen der Sendung „Das Verhältnis Mann und Frau“ zum Thema „Traditionelle Rollenzuweisungen in Christentum und Islam/Etappen der feministischen Theologie/wichtige Topoi der feministischen Bibelauslegung/Perspektiven des Verhältnisses von Mann und Frau im Christentum“
- Das ökumenisch besetzte Kompetenzteam (Kooperation mit dem Comenius-Institut) arbeitet konzentriert in mehreren Sitzungen sowie dezentral an der Vorbereitung des Symposions „Geschlechter bilden“ (14.-16.05.2009). Im Mittelpunkt stehen Detailplanungen zu Inhalten und Form, Absprachen mit den KooperationspartnerInnen sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Anne Herwartz, die als studentische Hilfskraft die technische Organisation des Symposions übernimmt, nimmt ihre Arbeit auf.
- Auf der Eröffnungsfeier des Instituts für Katholische Theologie und ihre Didaktik am FB 02 am 14.01.2009 präsentiert Andrea Qualbrink ein Poster zu gendersensibler Didaktik und einem Verweis auf das Symposion „Geschlechter bilden“.
- Am 17.02.2009 führte Andrea Qualbrink ein Interview mit Juliette Ritz von der Uni-Pressestelle für die Zeitung „wissen-leben“ über Frauen in kirchlichen Leitungspositionen.
- Auch im Wintersemester 2008/09 koordiniert Andrea Qualbrink die Angebote im Modul „Einführung in die Gender Studies“. Es beteiligen sich 11 Lehrende in 8 Veranstaltungen aus 5 Fakultäten. In Absprache mit dem Team Studienreform werden die Angebote der Gender Studies auf das neues System der Allgemeinen Studien umgestellt.
- Zur Erweiterung des Lehrangebots an der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung wird ein Lehrauftrag für ein Seminar im Sommersemester 2009 im Bereich genderbewussten RU eingeworben. Besoldet wird Dipl. Theol. Heike Harbecke aus dem Frauenförderpreisgeld.
- Entsprechend der Vereinbarung mit der Diözesanbibliothek erarbeitet Andrea Qualbrink gemeinsam mit der studentischen Hilfskraft Miriam Leidinger die Buchbestellungsvorschläge zum Ausbau der Bibliothek Feministische/ gendersensible Theologie.
- Weitere laufende Arbeiten sind: Betreuung von Studierenden, Mitarbeit in fakultären Kommissionen, Vernetzung mit anderen Institutionen im Bereich von (theologischer) Genderforschung, Aktualisierung der Homepage, Erledigung eingehender postalischer und elektronischer Anfragen u.a.

## 4.2 Sommersemester 2009

- Erneut wird das Modul „Einführung in die Gender Studies“ in Kooperation mit dem Team Studienreform koordiniert. Im Sommersemester 2009 beteiligen sich 10 Lehrende in 7 Veranstaltungen aus 5 Fakultäten.
- Am 17.04.2009 nehmen Marie-Theres Wacker, Andrea Qualbrink und Stephanie Feder an der IRUN-Konferenz, die an der WWU Münster stattfindet, teil.
- Am 28.04.2009 treffen Marie-Theres Wacker und Andrea Qualbrink VertreterInnen des Arbeitskreises Genus zum Austausch über mögliche Synergieeffekte in der Arbeit und Kooperationen.
- 14.-16.05.2009: Durchführung des interdisziplinären und ökumenischen Symposions „Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht“. Nach intensiven Vorbereitungen und verstärkter Öffentlichkeitsarbeit seit Ende der Semesterferien nehmen 26 Referentinnen und Referenten sowie ca. 120 Interessierte aus Forschung und Bildungspraxis an dem aus dem Frauenförderpreisgeld finanzierten Symposium teil. (vgl. Anlage 1)
- Im Nachgang des Symposions nehmen drei der Organisatorinnen die Vorbereitung der Publikation auf, die im Herbst 2010 erscheinen soll.
- Die Idee zur Gründung eines Zentrums für Gender und Diversity Studies an den (Fach-) Hochschulen Münsters wird konkretisiert. Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Dr. Katrin Späte (Soziologie), Dr. Julia Paulus (Geschichte) und Andrea Qualbrink führen vorbereitende Gespräche mit der Rektorin der WWU, der Gleichstellungsbeauftragten, dem Rechtsbeauftragten, erstellen ein vorläufiges Konzept und versenden eine Einladung zum Initiationstreffen am 22.10.2009. Als weitere Einladende können Prof. Dr. Hasenjürgen (KFH Sozialwesen), Prof. Dr. Luise Hartwig (FH Sozialwesen) und der Arbeitskreis genus gewonnen werden.
- Andrea Qualbrink übernimmt die Erstbetreuung von vier Bachelor-Arbeiten im Bereich gendersensibler praktischer Theologie und die entsprechende Beratungs- und Begutachtungstätigkeit.
- Für das Wintersemester 2009/10 wird erfolgreich ein Antrag auf Studienbeitragsmittel für einen besoldeten Lehrauftrag für ein Hauptseminar im Bereich systematischer Theologie gestellt.
- Laufende Arbeiten werden fortgesetzt: Betreuung von Studierenden, Mitarbeit in fakultären Kommissionen, Vernetzung mit anderen Institutionen im Bereich von (theologischer) Genderforschung, Erarbeitung von Buchbestellungs-Vorschlägen, Aktualisierung der Homepage, Erledigung eingehender postalischer und elektronischer Anfragen u.a.

## 5. Durchgeführte Symposien und Gastvorträge

- Vom 14. bis 16.05. 2009 findet das interdisziplinäre und ökumenische Symposium „Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht“ statt. (vgl. Flyer und Pressebericht in Anlage 1)
- Auf Einladung von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker gemeinsam mit dem Franz-Hitze-Haus Münster findet am 26.06.2009 eine Tagung unter dem Titel „‘Wir erschufen Euch von einem Mann und einem Weib‘ (Sur 49,13). Schöpfungserzählungen in Bibel und Koran“ statt. Vor Studierenden und Akademiepublikum referieren Hamideh Mohagheghi, renommierte islamische Theologin aus Hannover, sowie Prof. Dr. Marie-Theres Wacker.

## 6. Maria-Kassel-Preis

- Am 26.06.2009 wird Dipl. Theol. Anne Kruse, Kamenz, in einer Feierstunde mit dem Maria-Kassel-Preis ausgezeichnet. Der Titel der preisgekrönten Arbeit lautet: „Rabe und Taube als Initiatorinnen einer tiefenpsychologischen Auslegung der Sintflutzerzählung in Genesis 6,5 – 9,20“.  
Der Preis wird in einem Turnus von zwei Jahren vom Rektorat der WWU gemeinsam mit der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung verliehen. Die Vorbereitung der Feierstunde übernimmt Heike Fischer, Sekretärin im Seminar für alttestamentliche Exegese, in Kooperation mit dem Sekretariat des Kanzlers der WWU.

## 7. Im Berichtszeitraum abgeschlossene Qualifikationsarbeiten mit genderspezifischem Schwerpunkt (Betreuung Dipl. Theol. Andrea Qualbrink)

- Anne Schicks: Lehren – Heiligen – Leiten. Frauen und Amt in der Katholischen Kirche (abgeschlossen Juli 2009)
- Katharina Fröhle: Entwürdigende oder entfaltende Darbietung? Die Vermarktung des weiblichen Körpers aus christlich-theologischer Perspektive (abgeschlossen Juli 2009)
- Julia Krebel: Gottesbilder von erwachsenen Frauen – Eine empirische Studie zu religiösen Vorstellungen im Erwachsenenalter aus genderbewusster Perspektive (abgeschlossen Juli 2009)
- Franziska Stegili: Gender im Religionsunterricht – eine Religionsbuchanalyse unter gendersensiblen Gesichtspunkten (abgeschlossen Juli 2009)

## 8. Wissenschaftliche Vorträge

*Prof. Dr. Marie-Theres Wacker*

- „Developments in feminist exegesis in Europe“. Paper auf einem joint panel der Society of Biblical Literature mit dem Journal of Feminist Studies in Religion beim Jahreskongress der SBL im November 2008 in Boston/USA
- Katholisch-weiblich-promoviert. Die ersten Promovendinnen an der Kath.-Theol. Fakultät der WWU Münster. Vortrag im Münsteraner Stadtmuseum am 10.01.2009
- „Gewalt in biblischen Texten und ihre(r) Übersetzung“ . Dialogvortrag mit PD Dr. Klara Butting, Hannover im Rahmen der Fachtagung „Mein ist die Rache...“: Zum mit Gewalt in biblischen Texten, Evangelische Akademie Hofgeismar, 06.-08.02.2009
- „Gender Trouble im Paradies“. Vortrag im Rahmen der internationalen Filmwerkstatt von TopTalente e.V., Rom/Campo Santo Teutonic, März 2009
- „David der Mann“, Vortrag im Rahmen der internationalen Filmwerkstatt von TopTalente e.V., Rom/Campo Santo Teutonico, März 2009
- „Gottes-Bilder der hebräischen Bibel im Wandel der feministischen und gendersensiblen Rezeption“. statement auf dem Podium „Wie gendersensibel von Gott reden“ beim Symposium „Geschlechter bilden“, Münster, 14.-16.05.2009
- „Und er erschuf sie aus einem Mann und einem Weibe“ - Schöpfungserzählungen der hebräischen Bibel im Gespräch mit qur'anischen Schöpfungsaussagen, Vortrag im Rahmen des Studientages im Franz-Hitze-Haus, Münster mit H. Mohagheghi am 26.06.2009
- „Die Rezeption der biblischen Schöpfungserzählungen in den Briefen des Paulus“, Vortrag im Rahmen des Studientages im Franz-Hitze-Haus, Münster mit H. Mohagheghi am 26.06.2009
- Historisch-kritische, kanonische, feministische und potkoloniale Bibelhermeneutik. Workshop anlässlich des Austauschs der Katholisch-Theologische Fakultät mit dem St. Victor's Seminary in Tamale/Ghana, 30.06.2009 (zusammen mit Stephanie Feder)

*Dipl. Theol. Andrea Qualbrink*

- Statement auf der Jubiläumsfeier der KSHG Münster zum Thema Gemeindefusionen, 22.11.2008
- Paulus meets Alice. Wenn Theologie und Kirche auf Feminismus und Geschlechterforschung treffen. Vortrag in der KHG Kiel, 22.01.2009.
- Paulus und die Frauen. Vortrag im Rahmen des KEB-Programms in Twistringern, 12.03.2009
- Ist Paulus an allem schuld? Die Rolle der Frau im Christentum. Vortrag im Rahmen des KEB-Programms in Ostercappeln, 17.03.2009
- Statement auf der deutschen Regentenkonferenz mit Tagungsort in Münster zum Thema Männlichkeit und geistliche Väterlichkeit, 17.03.2009
- Beitrag mit dem Focus auf universitäre Ausbildung auf dem Podium „Genderbewusst Religion lehren lernen – Konsequenzen für die LehrerInnenbildung“ auf dem Symposium „Geschlechter bilden“, 16.05.2009
- Die Rede von Mann und Frau in Christentum und Kirche. Vorlesung zum in Vertretung von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker im Rahmen der Vorlesung „Geschlecht, Gesellschaft, Religion“, 27.05.2009

## 9. Laufende Forschungsprojekte

### 9.1 „katholisch - weiblich - promoviert“ – Die ersten Promovendinnen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster

Nach dem Zweiten Weltkrieg öffneten sich erstmals die Tore der Katholisch-Theologischen Fakultäten für die Immatrikulation von Laien (Nicht-Priesteramtskandidaten) und damit für Frauen. Viele Frauen strebten nun den Abschluss des Staatsexamens an, aber eine sichtbare Anzahl von ihnen wollte sich auf ein Studium der „Volltheologie“ einlassen, für das es zunächst noch keine Abschlussmöglichkeiten gab.

Im Projekt geht es um die ersten zwölf Frauen, die an der Katholisch-Theologischen Fakultät den theologischen Doktorgrad erwarben, deren Vita auf der Basis von Interviews mit ihnen dargestellt wird, und um die Geschichte der Fakultät in den 50er/60er Jahren insbesondere im Hinblick auf die Neufassung der Promotionsordnung (Öffnung für Laien).

#### Im Berichtszeitraum weitergeführt:

Im Herbst und Winter 2008/9 wurden ausführliche Archivrecherchen unternommen, um die Anfänge des Frauenstudiums an der Katholisch-Theologischen Fakultät, die bis an das Ende des 19. Jh.s zurückverfolgt werden können, zu rekonstruieren.

Wiss. Mitarbeiterin am Projekt (2006/7): Franziska Birke

Stud. Mitarbeiter (2006/7): Daniel Bugiel

Finanziert mit Erlassmitteln aus dem MIWFT NRW

Fortsetzung der Recherchen 2008/9 durch Marie-Theres Wacker

Sommer 2009 Abschluss des Manuskripts

Das Buch wird im Aschendorff-Verlag Münster erscheinen unter dem Titel „Grenzüberschreitung. Anfänge des Studiums und der Promotion von Frauen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster“

### 9.2 „Denn sie wissen, was sie tun“ Frauen in kirchlichen Leitungspositionen (Dissertationsprojekt von Dipl. Theol. Andrea Qualbrink)

In der geplanten Arbeit geht es um jene wenigen Frauen, die in leitenden Positionen in der katholischen Kirche tätig sind. Zentral geht es um die Fragen: Wenn Frauen in der Kirche leiten: Was geschieht mit den Frauen? Und zentraler noch: Was geschieht mit der Kirche? Eine empirische Untersuchung widmet sich der Frage, wie das System Arbeitgeberin auf die Arbeitnehmerin wirkt und umgekehrt: Bewirken Frauen in kirchlichen Leitungsfunktionen auf spezifische Weise Ekklesiogenese?

Trotz zahlreicher Veröffentlichungen über die Organisations- und Personalentwicklung in der katholischen Kirche ist die Frage nach den Frauen in kirchlicher Leitung bisher nur ansatzhaft und theoretisch beleuchtet worden.

Im Berichtszeitraum wurde ein ausführliches Exposé zur Arbeit verfasst, das eine umfangreiche Literaturliste umfasst. Mit einem ersten Interview und Vorgesprächen zur Auswertungsmethode ist die Empirie begonnen. Das Promotionsstipendium, das Andrea Qualbrink ab dem 01.10.2009 erhält, wird die Entwicklung der Arbeit begünstigen.

### 9.3 Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum – internationales Langzeitprojekt

Während die hebräische Bibel schon früh und umfassend zunächst feministisch, dann genderspezifisch analysiert wurde, spielten die jüdischen Schriften der hellenistisch-römischen Zeit lange eher eine Nebenrolle, entsprechend ihrer traditionellen Marginalisierung auch in der exegetischen Forschung. Seit ca. einem Jahrzehnt ist ein verstärktes Interesse an dieser Literatur zu konstatieren, wird doch die Bedeutung dieser Texte als Dokumente einer geradezu global zu nennenden Kulturbegrenzung, -konfrontation und -verschmelzung inzwischen deutlich wahrgenommen.

Für eine feministische Forschung ist diese Literatur bemerkenswert, treten hier doch Frauenfiguren verstärkt hervor, werden aber auch eigene und neue misogynen Traditionen entfaltet. Für eine gender- bzw. geschlechterbezogene Forschung ist die hellenistische Epoche von besonderem Interesse, scheint sich hier erstmals ein expliziter Geschlechterdiskurs entwickelt zu haben.

Im Forschungsprojekt „Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum“ geht es um das Spektrum der Fragestellungen, die sich aus feministischen bzw. gender/geschlechterbezogenen Ansätzen ergeben.

#### Im Berichtszeitraum abgeschlossenes Teilprojekt:

- Wacker, Marie-Theres /De Troyer, Kristin, Das Buch Esther, in: Kraus, Wolfgang, Karrer, Martin (Hrsg.), Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, Stuttgart 2009, 593-618 (Übersetzung der beiden griechischen Versionen des Buches Esther; für den A-Text erstmalig ins Deutsche)

#### Bisherige Schwerpunkte:

- Buch Esther: Übersetzung und Kommentierung der beiden griechischen Estherbücher (Septuaginta und sog. Alfatext) zusammen mit Prof. Dr. Kristin de Troyer, Claremont/USA, für das Projekt LXX.de, der ersten vollständigen Übersetzung der Septuaginta ins Deutsche; diverse eigene wiss. Beiträge zum Estherbuch seit 2004
- Die Figur der Mutter im 2. Makkabäerbuch (Kap. 7); dazu zwei Beiträge (2005 und 2007)
- Übersetzung des Buches Baruch und der sog. Epistula Jeremiae für die Bibel in Gerechter Sprache (2006) und für die revidierte Einheitsübersetzung (in Bearbeitung)
- Gender im sog. äthiopischen Henochbuch, einer in altäthiopisch (Geez) sowie aramäisch und griechisch überlieferten frühjüdischen Schrift; Zusammenarbeit mit Prof. William Loader, Perth/Australien; ein eigener Beitrag (2002)

#### In Bearbeitung:

- Kommentar zur sog. Epistula Jeremiae (Vertrag mit der Herder-Verlag im Rahmen der Kommentarreihe Herders Theol. Kommentar zum AT)
- Kommentar zum sog. Buch Baruch (Vertrag mit der Herder-Verlag im Rahmen der Kommentarreihe Herders Theol. Kommentar zum AT)
- Koordinatorin (zusammen mit Prof. Dr. Kristin de Troyer, inzwischen St. Andrews/Schottland) des Teilprojekts Women in Hellenistic-Jewish Literature im Rahmen des europäischen Projekts Le donne e la Bibbia/ Women and the Bible (Hauptkoordina-

torinnen sind Irmtraud Fischer/Graz (Österreich), Mercedes Navarro/Salamanca (Spanien); Adriana Valerio/Neapel (Italien) und Jorunn Okland/Sheffield (England))

#### **Im Berichtszeitraum hinzugekommen:**

- Feministischer Kommentar (Vertragsabschluss) zum Buch Baruch und zur Epistula Jeremiae im Rahmen eines interkontinentalen Kommentarprojekts „Wisdom Commentary of the Bible“, hrsg. v. Barbara Reid (Chicago), in dem alle Schriften der Bibel monographisch kommentiert werden sollen.

#### **9.4 Betreute Dissertationen (work in progress)**

- Stephanie Feder, Afrikanisch-feministische Hermeneutik der hebräischen Bibel (begonnen Herbst 2007)
- Pascaline Nzosa Muyumbu, Macht, Monotheismus, Geschlecht. Exegese des Gebets der Esther im septuagintagriechischen Estherbuch (begonnen Herbst 2007)

# 10. Publikationen im Berichtszeitraum

## 10.1 Herausgabe von Zeitschriftenheften (mit Genderbezug)

- Diego Irarrazaval (Chile), Susan Ross (USA), Marie-Theres Wacker (Deutschland), The many faces of Mary/Die vielen Gesichter Marias, Concilium 44/4 (2008)

## 10.2 Aufsätze

### *Prof. Dr. Marie-Theres Wacker*

- Gender trouble im Paradies. Ein Gespräch zwischen biblischer Exegese und Geschlechterforschung, in: Jürgen Werbick/Marcin Worbs (Hrsg.), Miejsca teologii/Orte der Theologie (Colloquia theologica 10), Opole/Oppeln 2008, 211-224 // Gender trouble w raju, in: a.a.O., 225-237.
- "Kultprostitution" im Alten Israel? Forschungsmythen, Spuren, Thesen, in: Tanja S. Scheer/Martin Lindner (Hrsg.), Tempelprostitution im Altertum, Fakten und Fiktionen, Berlin 2009, 55-84.
- "Normadische" Zugänge zur Hebräischen Bibel. Ein feministisch-exegetisches Gespräch mit Rosi Braidotti, in: Citizenship-Biographien-Institutionen. Perspektiven lateinamerikanischer und deutscher Theologinnen auf Kirche und Gesellschaft, in: Virginia R. Azcuy/Margit Eckholt (Hrsg.), Band 1, Münster 2008, 193-206.
- Feministische Theologie und das Judentum, in: Deutscher Koordinierungsrat der Christlich-Jüdischen Gesellschaften (Hrsg.), Soviel Aufbruch war nie. Themenheft 2009, Bad Nauheim 2009, 24-26.
- Geleitwort, in: Isa Breitmaier/Luzia Sutter-Rehmann (Hrsg.), Gerechtigkeit lernen. Lehren und Lernen mit der *Bibel in gerechter Sprache*, Gütersloh 2008, 7.
- Seresch – eine unbekannte Frau der Bibel, in: Christiane Duncker/Katrin Keita (Hrsg.), Lieblingsfrauen der Bibel und der Welt (FS L. Metzler), Gütersloh 2009, 140-152.

### *Dipl. Theol. Andrea Qualbrink*

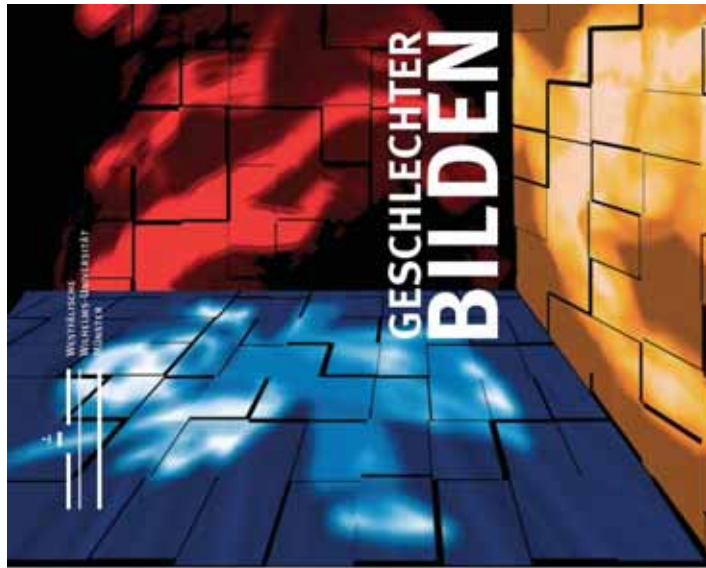
- Andrea Qualbrink, Rez. Isolde Karle: "Da ist nicht mehr Mann noch Frau..." Theologie jenseits der Geschlechterdifferenz, Gütersloh 2006, in: Journal Netzwerk Frauenforschung NRW 24 (2008) 84-86.
- Plädoyer für eine faire Diskussion. Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft (im Gespräch mit Hanna-Renate Laurien), in: Diakonia 40 (2009) 181-188.

## 11. In Vorbereitung

- Im Wintersemester 2009/10 wird die Gründung eines interdisziplinären Zentrums für Gender und Diversity Studies an den (Fach-) Hochschulen Münsters konkretisiert. Die Einrichtung eines Zentrums für Gender und Diversity Studies soll dazu beitragen, die Kommunikation über die Fächer mit ihren fachsprachlichen und disziplingebundenen Eigen Diskursen hinweg anzuregen bzw. zu intensivieren und Forschungsperspektiven der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hoch- und Fachhochschulen Münsters über den Bereich der klassischen Geschlechterforschung hinaus zu verknüpfen. Dies könnte in Form von Arbeitsgruppen, Ringvorlesungen, Kolloquien, interdisziplinären Seminaren oder auch fächerübergreifenden Forschungsprojekten geschehen. In diesem Sinne kann das Zentrum ein Dach werden für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den diversen Bereichen der Frauen- und Geschlechterforschung, Synergie-Effekte schaffen und die Gender und Diversity Studies in Münster in der Hochschul-landschaft sichtbar machen.
- Auch zukünftig sollen Lehraufträge zu genderrelevanten Themen in allen theologischen Sektionen an der Katholisch-Theologischen Fakultät gewonnen werden.

# 12. Anlagen

## Anlage 1a: Flyer



**2009** 14.-16. Mai 2009  
für einen **PEKTIVEN**  
genderbewussten  
Religionsunterricht

Interdisziplinäres  
Symposium  
an der WWU Münster

### Tagungsort:

Westfälische Wilhelms-Universität, Münster  
Katholisch-Theologische Fakultät  
Johannistraße 8-10  
48143 Münster

### Nähere Informationen zu Programm, Referentinnen und Anmeldung unter:

<http://ggsa.uni-muenster.de/ib2/ff/>  
und <http://ib-muenster.de/themen/frauenforschung/frau8.php>

### Anmeldungen (bis einschli. 09. Mai 2009):

Formlos per mail ([symposion.genden@uni-muenster.de](mailto:symposion.genden@uni-muenster.de)) oder per Brief oder auch persönlich in der Arbeitsstelle  
Feministische Theologie und Genderforschung  
Hüfferstraße 27, 48149 Münster  
und durch Überweisung des Teilnahmebeitrags von 20,- EUR (für Studierende/Erwerblose 10,- Euro) auf folgendes Konto:  
Kath. Theol. Fakultät - Symposium  
Kontoin.: 131 342 01  
BLZ: 400 602 65 (DKM)

### Übernachtung:

Sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, geben Sie dies bitte bei Ihrer Anmeldung an.

### Kinderbetreuung:

Wenn Sie Kinderbetreuung wünschen, vermerken Sie dies bitte bei Ihrer Anmeldung.

### Kontakt:

Arbeitsstelle  
Feministische Theologie und Genderforschung  
Katholisch-Theologische Fakultät  
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Hüfferstraße 27  
48149 Münster  
Andrea Qualtrink  
Tel.: 0251/83-30047  
mail: [andrea.qualtrink@uni-muenster.de](mailto:andrea.qualtrink@uni-muenster.de),  
Anne Herwatz  
Tel.: 0251/83-30047  
mail: [symposion.genden@uni-muenster.de](mailto:symposion.genden@uni-muenster.de)

Comenius-Institut,  
Evangelische Arbeitsstätte für  
Erziehungswissenschaft e.V.  
Dr. Annette Pihhan,  
Tel.: 0251/98101-24,  
mail: [pihhan@comenius.de](mailto:pihhan@comenius.de)

### Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht

14.-16. Mai 2009  
Interdisziplinäres Symposium  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Wie unterrichtet man das Fach Religion geschlechtergerecht?

Die schulische Religionspädagogik ist herausgefordert: von der Lebenswirklichkeit der Mädchen und Jungen, von den Bedingungen des Unterrichtes, von der Geschlechterforschung und von aktuellen theologischen Inhalten. Welche Ziele hat ein zukunftsfähiger Religionsunterricht? Wösin kann der besondere Beitrag des Religionsunterrichts für eine geschlechtergerechte Bildung liegen? Wie lassen sich die Erkenntnisse der aktuellen Genderdebatte religionspädagogisch aufgreifen und im Religionsunterricht umsetzen? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern?

Diese Fragen im Schnittpunkt von Geschlechterforschung, Theologie und Bildungspraxis greift dieses interdisziplinäre und ökumenische Symposium auf.

In Vorträgen und Workshops werden aktuelle Forschung und Praxis von renommierten WissenschaftlerInnen aus Theologie, Pädagogik und Soziologie sowie von innovativen VertreterInnen aus der schulischen Bildungspraxis vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Einladungen sind alle, die in Hochschule, Schule und anderen Bildungsfeldern nach der Bedeutung aktueller Geschlechterdebatten für den Religionsunterricht und für kirchliche Bildung fragen und Wege für eine zukunfts- und pluralitätstfähige Religionspädagogik suchen.

### Veranstalterinnen:



unter Mitarbeit von Franziska Biele-Bugiel, Dr. Annette Pihhan,  
Dipl. Theol. Andrea Qualtrink, Dr. Stefanie Rege-Gocertz,  
Prof. Dr. Marie-Theres Wäcker, Marieke Wischer

### Kooperationspartner:



## Donnerstag, 14.05.09

20.00-22.00

### Auftakt

#### Begrüßung

- Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Leiterin der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Münster
- Volker Eisenhart, Direktor des Conventus-Instituts, Münster

### Öffentlicher Vortrag

#### Wer gewinnt und wer verliert?

- Jungen und Mädchen im Bildungswesen – Wider simple Antworten auf komplexe Fragen
- Prof. Dr. Maria Anna Keelenbaum, Wuppertal

- Gender in der Sekundarstufe I (Franziska Birke-Bugiel, Georgsmarienhütte)
- Genderfragen in der Oberstufe (Dr. Karin Späth, Münster)
- Hat Gewalt ein Geschlecht? Gewalt an der Schule unter der Genderperspektive (Dr. Guido Hümezel, Dipl. Theol. Andrea Qualtrink, Münster)

12.45-14.00

### Gemeinsamer Mittagsimbiss

14.00-15.30

### Vortrag

#### Wo steht die geschlechterbewusste

#### Religionspädagogik?

- Dr. Annette Tülhan, Münster

16.00-17.00

### „Worldcafé“

#### Praxisorientierter Erfahrungsaustausch

18.30-20.00

### Öffentlicher Vortrag

#### Mediale Bilder von Jugendlichen im Web 2.0.

#### Gendersensibile Betrachtungen

- Prof. Dr. Birgit Richard, Frankfurt a.M.
- Mag. Nina Nier, Frankfurt a.M.

## Freitag, 15.05.09

9.30-10.45

### Eröffnung

#### Grüßworte

- Prof. Dr. Ursula Nelles, Rektorin der WWU Münster
- Prof. Dr. Alison Fürst, Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster
- OSD I. K. Dieter Mischa, Leiter der Abteilung Religionspädagogik und des Referats Berufskollegs des Bistums Münster
- Rainer Timmer, Leiter des Evangelischen Schulförers des Kirchenkreises Münster

### Dialogvortrag

#### Diversity statt Gender?

#### Von der Bedeutung des Geschlechts im Erziehungswissenschaftlichen Vielfaltsdiskurs

- Prof. Dr. Uwe Sielert, Kiel
- Dr. Elisabeth Tüdel, Bielefeld

11.15-12.45

### Workshops I

#### Gender: Sensibilisierung und Vertiefung

- Therisch-menschliche Geschlechter (Prof. Dr. Kirsten Smilla Ebeling, Oldenburg)
- Gendertraining – Übungen (Dr. Stefanie Rieger-Geertz, Mainz/Dr. Arnd Binkler, Münster)
- Förderung von Mädchen und Jungen in der Grundschule (Lisa Glasgow-Schlich, Duisburg)

12.30-14.00

### Gemeinsamer Mittagsimbiss

14.00-15.00

### Vortrag

#### Perspektiven und Leitlinien für einen

#### genderbewussten Religionsunterricht

- As. Prof. Dr. Andrea Leher-Harumann, Wien

15.00-15.30

### Pause

15.30-16.30

### Podium

#### Genderbewusst Religion lehren lernen –

#### Konsequenzen für die Lehrerbildung

- Focus universitäre Ausbildung: Dipl. Theol. Andrea Qualtrink, Münster
- Focus Aus- und Fortbildung: Martée Wischer, Münster
- Focus Schulentwicklung: Dr. Sybille Becker, Mainz

16.30-17.00

### Bündelung und Reflexion der Tagung

## Samstag, 16.05.09

9.30-10.30

### Podium

#### Von Gott reden im RU –

#### Weichen Mehrwert bietet die Genderperspektive?

- Prof. Dr. Ulrich Riegel, Praktische Theologie und Religionspädagogik, Siegen
- Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Exegese des Alten Testaments und Theologische Frauen- und Geschlechterforschung, Münster
- Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun, Religionspädagogik, Rostock
- As. Prof. Dr. Silvia Arzi, Religionspädagogik, Siegburg

11.00-12.30

### Workshops II

#### Praxismodelle für den Unterricht

- Genderensible Ethikdidaktik – Theoretische Grundlegung und praktische Beispiele für den RU in der SdK I (Martée Wischer, Münster)

- Die Perspektive der Jungen im Religionsunterricht (Prof. Dr. Theoren Krauth, Essen)
- Goat – wie der Frühling ein Fitness-Studio oder eine Bombe? Kindliche Gottesbilder aus konfessionellem Kontext als Impulse, gemeinsam Gott neu zu denken (Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun, Rostock)
- Ethische Bildung im Religionsunterricht – ein Fall für Gender? (Prof. Dr. Elisabeth Naurath, Osnabrück)
- Homosexualität als Thema des RU (Markus Koepke, Münster)
- „Männer sind primitiv, aber glücklich.“ (Mário Barh)?! Reflexionen im RU der SdK II über Männlichkeit und Mann-Sein (Dipl. Theol. Heike Harbeck, Münster)
- Mädchen im Religionsunterricht (Dr. Manuela Wiedmaier, Würzburg)

Aktualisierungen des Programms finden Sie unter:  
<http://epora.uni-muenster.de/ib/tef/>  
 und <http://gi-muenster.de/themen/frauenforschung/fraus8.php>



**„Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht“  
Symposium an der WWU Münster vom 14. bis 16. Mai 2009**

Das Symposium „Geschlechter bilden“ greift Fragen aus der aktuellen Bildungsdebatte auf und führt sie mit Blick auf ein bestimmtes Unterrichtsfach weiter: Wie unterrichtet man das Fach Religion geschlechtergerecht? Welche Anforderungen stellen Mädchen und Jungen? Welche Aufgaben haben Lehrerinnen und Lehrer? Worin kann der besondere Beitrag des Religionsunterrichts für eine geschlechtergerechte Bildung liegen? Es geht um die Bedeutung aktueller Geschlechterdebatten für den Religionsunterricht und für kirchliche Bildung und um Wege für eine zukunfts- und pluralitätsfähige Religionspädagogik innerhalb eines geschlechtergerechten Schulsystems.

Erstmals diskutieren in dieser, die Fächer überschreitenden Form ForscherInnen aus Theologie, Pädagogik und Sozialwissenschaften mit Lehrerinnen, Lehrern und Studierenden in Vorträgen und Workshops über „Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht“. Es referieren u.a. der Kieler Pädagogik-Professor Dr. Uwe Sielert, die Professorin für Religionspädagogik Dr. Anna-Katharina Szagun (Rostock) und die Wiener Assistenz-Professorin für Religionspädagogik Dr. Andrea Lehner-Hartmann.

Aus gutem Grund hat dieses Symposium seinen Ort in Münster gefunden: Feministische Theologie und Genderforschung gehört zu den Forschungsfeldern der Katholisch-Theologischen Fakultät, die im deutschsprachigen Raum sonst nicht mehr oder kaum noch durch universitäre Forschung abgedeckt sind. Überdies gehört Frauen- und Geschlechterforschung zu den Arbeitsbereichen des Comenius-Instituts.

Zudem prägen die Lehramtsstudierenden das Bild der WWU: Ca. 9000 Studierende verfolgen derzeit dieses Studienziel, an der Katholisch- wie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät studieren mehr als die Hälfte aller Studierenden mit dem Ziel des Lehramts.

Die Interdisziplinarität, die ökumenische Anlage und der Austausch zwischen Theorie und Praxis zeichnen dieses Symposium insbesondere aus. Bereichernd ist überdies der Austausch über Landesgrenzen hinweg mit Wissenschaftlerinnen aus Österreich.

Zwei öffentliche Vorträge impliziert das Symposium:

- Donnerstag, 14.05.2009, 20.00 Uhr, Katholisch-Theologische Fakultät (Raum KThSI)  
Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum (Wuppertal): Wer gewinnt und wer verliert? Jungen und Mädchen im Bildungswesen - Wider simple Antworten auf komplexe Fragen
- Freitag, 15.05.2009, 18.30 Uhr, Katholisch-Theologische Fakultät (Raum KThSI)  
Prof. Dr. Birgit Richard & Mag. Nina Metz (Frankfurt a.M.): Mediale Bilder von Jugendlichen im Web 2.0. Gendersensitive Betrachtungen

Das Symposium wird ausgerichtet von der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung in Kooperation mit dem Comenius-Institut Münster. Ein siebenköpfiges Team (Dr. Anneli Pithan (Comenius-Institut), Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Dipl. Theol. Andrea Qualbrink und Anne Herwartz (Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung), Franziska Birke-Bugiel, Dr. Stefanie Rieger-Goertz und Mariele Wischer) ist seit mehr als einem Jahr mit den Vorbereitungen befasst.

Weitere Partner sind die Hauptabteilung Schule und Erziehung des Bistums sowie das evangelische Schulreferat des Kirchenkreises Münster. Sie ermöglichen, dass das Symposium für Religionslehrerinnen und –lehrer als Fortbildung angerechnet wird.

Finanziell ermöglicht wird das Symposium aus den Mitteln des Frauenförderpreises der WWU Münster, den Andrea Qualbrink (wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung) für ihren Beitrag zur Frage nach Gender-Aspekten bei der Einführung und Akkreditierung gestufter Studiengänge im Jahr 2006 erhalten hat.

**Kontakt:**

Dipl. Theol. Andrea Qualbrink, Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung  
(andrea.qualbrink@uni-muenster.de)

Dr. Anabelle Pithan, Comenius-Institut, Münster (pithan@comenius.de)

**Anlage 1b: Pressebericht:**

„Geschlechtergerechtigkeit“ ist einer der viel gesetzten Begriffe in der gegenwärtigen Bildungsdebatte. Es gibt kaum ein Podium, kaum eine politische Diskussion, in denen dieser Begriff nicht platziert wird. Die Frage nach der praktischen Umsetzung im Rahmen der Bildungsarbeit bleibt jedoch meist außen vor.

Dieser Frage stellten sich auf Einladung der Arbeitsstelle „Feministische Theologie und Genderforschung“ an der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster sowie des Comenius-Instituts Münster rund 120 ForscherInnen aus Theologie, Pädagogik und Sozialwissenschaft sowie LehrerInnen und Studierende vom 14. bis 16.05.2009 unter dem Titel „Geschlechter bilden“. Konkretisiert wurde die Frage an den Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht. Vorträge aus unterschiedlichen Disziplinen, so zum Beispiel aus der Erziehungs- und Sozialwissenschaft zur Frage von „Diversity statt Gender?“ (Uwe Sielert, Kiel/ Elisabeth Tuider, Hildesheim) und zum Stand der geschlechterbewussten Religionspädagogik (Anabelle Pithan, Münster) bereiteten das Feld für die praktische gemeinsame Arbeit in Workshops und die Diskussion auf mehreren Podien. Immer wieder wurde dabei auf die Frage fokussiert, wie Leitlinien für einen genderbewussten Religionsunterricht aussehen und strukturell verankert werden können. Das Plädoyer der Organisatorinnen sowie der TeilnehmerInnen am Ende stand deutlich fest: Es bedarf der Sensibilisierung für die Genderthematik auf allen Ebenen der LehrerInnen-Ausbildung sowie der Implementierung von Elementen des geschlechtergerechten Religionsunterrichts im Curriculum des Faches.